

«Weg-Zeichen» – eine Ausstellung der besonderen Art

Die 29 Objekte der 18 Kunst Schaffenden, die derzeit im und um das Städtchen Werdenberg und im Hof des Schlosses Werdenberg zu sehen sind, ziehen viele Besucher an. Sieben Objekte sind auch von drei Sarganserländer Kunst Schaffenden zu sehen. Die Ausstellung dauert bis zum 17. September.

WERDENBERG Aus dem Sarganserland sind Werke von Rolf Bräm (Sargans), Fortunat «Fortu. C.» Cagienard (Wangs) und Stefan Gort (Vättis) ausgestellt. Bräm zeigt mehrere Objekte aus Ruggeller Glaukonit, aus Tessiner und aus rumänischem Marmor, das Objekt von Cagienard – «die Wartenden aus geschweisstem Stahl» – steht unmittelbar neben dem Regionalmuseum Schlangenhaus. Gorts «Erinnerungen» aus Eichenholz fügen sich am Waldrand harmonisch in die Umgebung ein.

Die Ausstellung findet im Rahmen des Kultursommers der Gemeinde Buchs statt. Dieser steht unter dem Motto «Allegra». 18 Kunst Schaffende aus Graubünden, dem Sarganserland, dem Werdenberg, dem Fürstentum Liechtenstein und Vorarlberg zeigen noch bis zum 17. September ihre Werke. Die Objekte sind täglich zu sehen, stehen sie doch alle im Freien.

In der Zwischenzeit hat sich die Ausstellung auf wundersame Weise vergrössert. Zwei Objekte wurden von ihren Erschaffern spontan platziert

und sind deshalb auch nicht in der Ausstellungsbroschüre erwähnt.

Von der Ausstellung begeistert

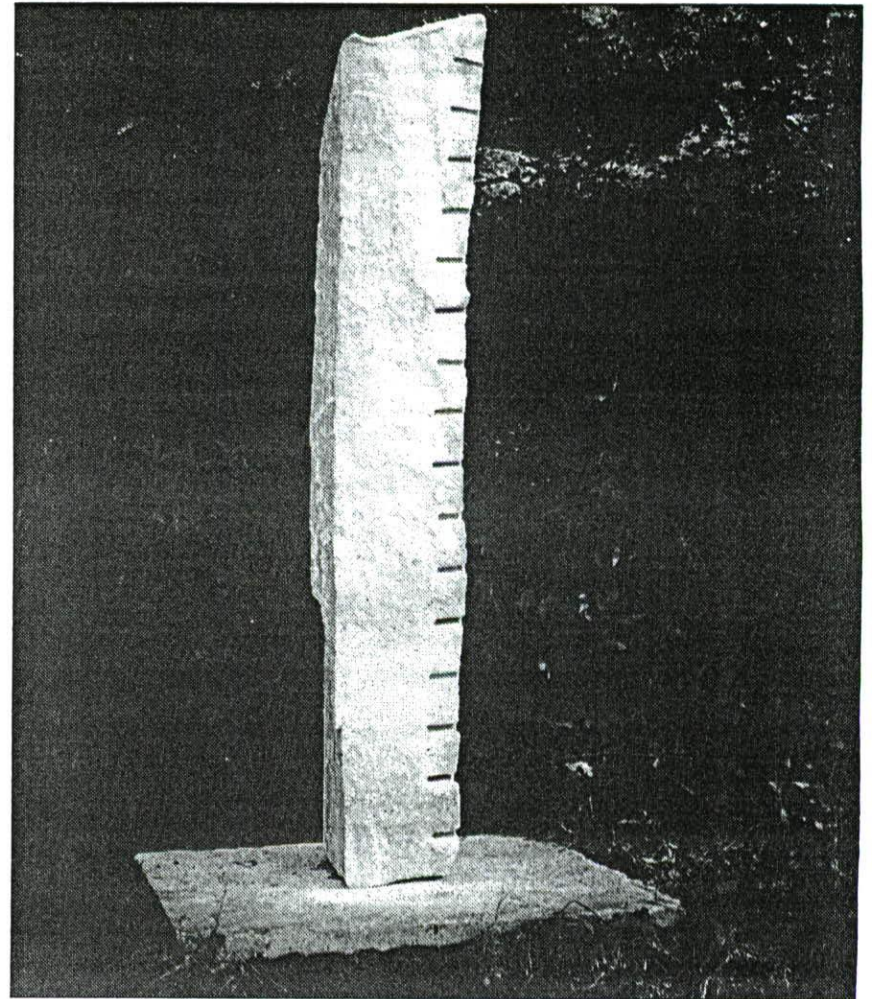
Unzählige Besucherinnen und Besucher sind schon an den Objekten vorbeigegangen. Die Skulpturen aus Metall, Stein, Holz, Alteisen, Marmor, Glas oder Kunststoff regen zum Nachdenken an. «Peggy», die aufblasbare Puppe (eine Installation von Arno Oehri aus Ruggell) oder der «Stehende» (von Roland Adlassnigg aus Feldkirch) stiessen dabei nicht bei allen auf eitel Freude: «Peggy» wurde zerstoichen, und dem «Stehenden» wurde die Männlichkeit «gestohlen».

Die Mehrheit der Besucher aber ist begeistert. Viele sind der Ansicht, dass einzelne Objekte auch nach der Ausstellung an ihrem Platz belassen werden sollten.

Kultursponsoring ist wichtig

Das positive Echo auf die Ausstellung «Weg-Zeichen» hat verschiedene Firmen veranlasst, diese Skulpturen-ausstellung durch ein finanzielles Engagement zu unterstützen. Mit ihrem Engagement tragen die Firmen dazu bei, dass wertvolle, kulturelle Aktivitäten in der Region finanziell und materiell unterstützt werden. Sie sind zudem überzeugt, dass Kultur ohne «Hilfe» vonseiten der Wirtschaft fast nicht mehr möglich ist. nr

Bei den Informationstafeln rund um die Ausstellung stecken ein Beschrieb der Kunst Schaffenden sowie ein Ausstellungsplan zum Mitnehmen im Kästchen.



Auf dem Weg vom Städtchen Werdenberg zum Schloss: «Pecclia», die Stele aus Tessiner Marmor von Rolf Bräm, Sargans.

Bild Reto Neurauter

MITTWOCH, 19. JULI 2000

Sarganserländer